



Connection

Nr. 50 / 25. Jahrgang
Frühling/Sommer 2012



Mitteilungsblatt des Christlichen Vereins junger Menschen Gronau e.V.



Foto: E. Bohn



Abb.: EMJV-Gruppe auf Wanderschaft.

Foto: Archiv des CVJM Gronau

Das historische Foto dieser Ausgabe stammt aus der Zeit um 1930. Es zeigt eine Gruppe des Gronauer Männer- und Jünglingsvereins (EMJV); im Vordergrund liegt eine Fahnenstange mit dem Eichenkreuzwimpel.

Die 12 jungen Herren scheinen eine gemeinsame Wanderung zu unternehmen - vielleicht befindet man sich gerade im Gildehauser Venn. Offensichtlich findet soeben eine Lagebesprechung statt, denn das älteste Gruppenmitglied zeigt mit seiner Pfeife auf eine ausgebreitete Landkarte.

Leider ist derzeit nichts über das Foto bekannt. Vielleicht weiß eines unserer älteren Vereinsmitglieder den Anlass und das Jahr, aus dem das Bild stammt. Interessant wären auch die Namen der abgebildeten Personen. Wer etwas zur Klärung dieser Aufnahme beitragen kann, möge sich bitte an Eckhard Bohn, ☎ 2 48 28, wenden.

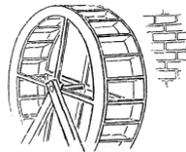
Sommerfest am PGH

Unter dem Motto „rund ums PGH“ feiert der Pfarrbezirk III am 17. Juni 2012 sein Sommerfest.



Inhaltsverzeichnis:

Titelseite (Evangelische Kirche Epe)	1
Das historische Foto / Termin Sommerfest 2012	2
Inhaltsverzeichnis / Zitat	3
Grußwort der 1. Vorsitzenden	4
An(ge)dacht: Hast du „Connections“?	5
Was ist [der] CVJM?	6
Hospizvortrag	7
Weihnachtsbasar im WTH	8
Spende der Stadt Gronau	9
Weihnachtsmarkt Soest	10
Jubiläum der Ev. Kirche Epe	11
Vortrag Kinderschutz	12
Konzert „Wegweiser“	13
CVJM Adventsfeier im WTH	14
Neuer Grill am Freizeitheim	15
Hüttenteam sucht personelle Verstärkung	15
Weihnachtsbaumaktion 2012	16
Kloatsch(m)eeten 2012 war eine „runde Sache“	17
Aus der CVJM-Jugendarbeit berichtet	18
Mittwochsradler fahren ins neunte Radler-Jahr	20
Bericht zur Jahreshauptversammlung FuFk	21
Bericht zur Jahreshauptversammlung CVJM	22
Brief unseres Patenkindes	24
Kurzbericht KiNoHi	24
Connection Nr. 50 – Auch ein Jubiläum	25
Der CVJM Gronau vor 25 Jahren – ein Rückblick	26
Nachruf für Dr. Heinrich Vokkert	29
20 Jahre vereinter CVJM in Deutschland	30
Wohlfahrtsmarken	31
CVJM-Familiennachrichten	31
Impressum	31
Rückseite (Laubharken am PGH)	32



Lebensweisheiten:

„Ein fleißiges Mühlrad friert nicht ein.“

Aus Japan

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des CVJM Gronau,

bei einem Einkaufsbummel bin ich in einem Deko-Geschäft auf eine Postkarte mit dem abgebildeten Text gestoßen, welche mich sehr belustigt, aber auch nachdenklich gemacht hat, so dass ich sie einfach kaufen musste. Wir machen in unserem Leben vieles automatisch und unbedacht und erst im Nachhinein fangen wir an darüber nachzudenken.

Auf einer Feierlichkeit mit Grußworten sagte einmal ein Gast: „Jetzt stehe ich hier spontan und rede, obwohl ich das gar nicht geplant habe, nur damit ich heute Nachmittag darüber nachdenken kann.“

Vielleicht sollten wir in unserem Leben und auch in der CVJM-Arbeit öfter mal spontaner sein, auch wenn wir dann im Nachhinein darüber nachdenken, ob es richtig war - oder auch nicht. Bei unseren spontanen Entscheidungen und auch bei den lang diskutierten haben wir aber immer die Gewissheit das Gott immer da ist und uns hilft, auch wenn im Leben nicht immer alles gut ist was wir machen. Er führt uns immer wieder auf den richtigen Weg und beschützt uns was auch kommt.

Auch dieses Vorwort von mir war spontan. Manchmal denke ich Tage lang darüber nach, was und worüber man schreiben kann. Heute, als mir bewusst wurde, dass ich das Vorwort noch schreiben muss, fiel mein Blick auf diese Postkarte. Und spontan bin ich einfach angefangen zu schreiben. Ob es gut war oder nicht, darüber denke ich dann nach, wenn ich das Vorwort an die verantwortlichen Macher der Connection weitergeleitet habe.

Viele Aktionen des CVJM Gronau e.V., von denen auf den folgenden Seiten berichtet wird, waren nicht spontan, sondern von langer Hand geplant und das muss auch so sein, damit sie gelingen. Ich wünsche uns weiterhin viele Aktive, die die Vereinsarbeit planen, aber auch viele spontane Gedanken und Aktionen, die uns in der Vereinsarbeit mit all ihrer Vielfalt weiter helfen.

Viel Spaß beim Lesen der Jubiläumsausgabe unserer Vereinszeitschrift „Connection“ wünscht Ihnen/Euch

Anke Lösch
(1. Vorsitzende)



Hast du „Connections“?

„Hast du connections?“ Wenn innerhalb des Gronauer CVJM diese Frage gestellt wird, dann muss man ganz genau hinhören, um heraus zu finden, wie der, der die Frage gestellt hat, dies gemeint hat.

Möchte er oder sie einfach mal die neueste Ausgabe der „Connection“ durchblättern? Oder nimmt da jemand das anglierte Wort „connection“ ganz wörtlich? Geht es darum, ob jemand zu irgendetwas oder zu irgendjemandem in Beziehung, in einer Verbindung steht (so ja die wörtliche Übersetzung von „connection“)?

Ohne „connections“ geht heute doch fast gar nichts mehr. Ohne „connections“ bist du nichts und dann hast du auch nichts. „Connections“ können einfach große Vorteile bieten. Wer mit anderen Menschen Kontakte knüpft, in Beziehung zu ihnen steht, der geht leichter durchs Leben. Wie oft ist schon ein junger Mensch dadurch, dass er einen kennt, der einen kennt, der wiederum einen kennt an eine gute Ausbildungsstelle gekommen?

Oder wie oft konnte eine schöne Feier veranstaltet werden, weil durch die verschiedensten Kontakte irgendwie alles fast wie von allein zustande kam: die eine hat ihren Partykeller zur Verfügung gestellt, die anderen haben so einiges zu einem leckeren Buffet beigetragen und außerdem hat der Freund der Bekannten für gute Musik gesorgt. So funktioniert das, wenn man gute „connections“ hat.

Seit 25 Jahren ist es in Gronau möglich zweimal jährlich nachzulesen, wie wichtig dem CVJM „connections“ sind. 25 Jahre lang gibt es nun schon die „Connection“, den Rundbrief oder die Zeitschrift des CVJM Gronau. Für 50 „Connections“ haben sich Menschen zusammengesetzt, um dieses Heft zu erstellen, Artikel zu schreiben und mit Fotos zu unterlegen, über Erlebtes und Erfahrenes zu berichten.

Mehr als deutlich wird dadurch, dass dem CVJM sehr daran gelegen ist – und das seit schon viel mehr als 25 Jahren –, dass Menschen mit anderen Menschen Kontakte knüpfen können, in eine Verbindung zu einander treten können. Die vielfältigen Angebote für Jung und Alt geben dazu beste Gelegenheit. Das Gemeinschaftsdenken und -leben fördert und stärkt jeden einzelnen, der daran teilnimmt. Davon können gerade die älteren Mitglieder ein Lied singen. Gemeinsam kann viel mehr auf die Beine gestellt werden als das ein einzelner Mensch vermag.

Davon ist immer wieder reichlich nachzulesen in der „Connection“. Beim Durchblättern und Lesen kann man da so manches Mal ins Staunen kommen und sich einfach nur freuen, dass sich viele Menschen so in Bewegung und auch in Beziehung bringen lassen. Und noch viel mehr: beim CVJM geht es nicht nur um die Verbindungen, die Beziehungen der Mitglieder untereinander und zu anderen Menschen über den CVJM

hinaus. Dem CVJM geht es um die „connections“ zu Gott. Das macht das C in der Abkürzung CVJM aus.

Gott bietet uns Menschen seine „connection“ an, er möchte mit uns in Kontakt kommen, sei es in den Gruppenstunden, bei vielen Aktionen oder einfach so in unserem Alltag.

„Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in all deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“ Diesen Satz können wir im Buch der Sprüche, Kapitel 3, Vers 5 nachlesen. Besser lässt sich der Kontakt zu Gott nicht ausdrücken als mit dem Vertrauen zu Gott mit all seinen Konsequenzen.

Wenn wir gute „connections“ zu Gott haben, ihm vertrauen und uns ganz und gar auf ihn verlassen, dann können wir gestärkt und angefüllt mit seinem reichen Segen tatkräftig werden. Dann haben wir die Grundvoraussetzung, mit der wir all die anderen „connections“ ins Leben rufen und pflegen können.

Und mit dieser „connection“ zu Gott und zu den Menschen werden mit Sicherheit noch viele weitere, interessante Seiten der „Connection“ gefüllt werden können. Das wünsche ich Ihnen jedenfalls!

Herzlichen Glückwunsch zu 25 Jahren „Connection“!

Ihre/Eure Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski

Was ist [der] CVJM?

- Die vier Buchstaben - dies steckt dahinter:

C Christlich Vorne steht das C und damit Jesus Christus am Anfang: Wie ein Vorzeichen in der Musik bestimmt er bei uns die Tonart.

V Verein Miteinander verbunden im CVJM: Mit Tradition, aber ohne „Vereinsmeierei“; als Verband eine feste Größe, aber flexibel und bunt in der Gestaltung.

J Jung sein heißt bei uns: Sich engagieren, neugierig bleiben, offensiv hoffen, kreativ glauben und erwartungsvoll leben ... das geht auch noch mit grauen Haaren!

M Menschen Mit jungen Männern fing es an im CVJM, die Mädchen und Frauen kamen dazu und miteinander sind wir unterwegs. Sehr menschlich und ein bisschen heilig. Wir lernen noch.

Gefunden von G. Stenvers auf der Homepage des CVJM-Westbundes

CVJM nahm Hospizarbeit unter die Lupe

- Freundes- und Förderkreis veranstaltete Infoabend zum Thema „Sterbebegleitung“

Gronau - In Zusammenarbeit mit der Hospizbewegung St. Josef Gronau veranstaltete der Freundes- und Förderkreis des CVJM Gronau jetzt im Walter-Thiemann-Haus (WTH) einen Informationsabend zum Thema „Sterbebegleitung - was ist das?“



Die Koordinatorin der Hospizbewegung, Frau Mechthild Thorenz, brachte den Anwesenden die Gronauer Hospizbewegung näher. Der Ursprung der Hospizbewegung liegt im Jahre 1999 in der Gemeinde St. Josef. 2003 wurde dann ein unabhängiger, überkonfessioneller und eingetragener Verein gegründet, bei dem ökumenische und humanistische Prinzipien im Vordergrund stehen.

„Das Angebot der Hospizbewegung besteht für alle Bürger und deren Angehörige unserer Stadt, die in der letzten Lebensphase unsere Dienste kostenlos in Anspruch nehmen können“, erklärte Frau Thorenz. Ziel sei es, den Sterbenden eine menschenwürdige Begleitung am Ende des Lebens in vertrauter Umgebung zu geben.

Sterbe- und Trauerhilfe bedeute Lebenshilfe. Jeder Mensch werde im Leben mit Sterben, Tod und Trauer konfrontiert und kenne Gefühle der Angst, Hilflosigkeit, Verzweiflung und Isolation. Zuwendung, Zuhören und Dasein, den Sterbenden vermitteln, dass sie nicht allein sind - das mache den Großteil der Sterbebegleitung aus. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter „bringen dabei ihre Zeit ein und verschenken sie an die Sterbenden und ihre Familien“, getreu dem Motto „nicht dem Leben mehr Tage hinzufügen, sondern den Tagen mehr Leben geben“ (Cicely Saunders).

Im Anschluss an das Einführungsreferat entwickelte sich eine längere, fruchtbare Diskussion zum Thema. Auf dem obigen Foto überreicht Heike Dierkes der Referentin Mechthild Thorenz (links) als Dank und Anerkennung für den interessanten Vortrag einen bunten Blumenstrauß.

Martin Laschke



Ausführliche Informationen zur „Hospizbewegung St. Josef Gronau e.V.“ gibt es auf deren Homepage unter der Internetadresse: <http://hospiz-gronau.de/> .

Da sich für die Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2011 im Frühjahr keine Mehrheit gefunden hatte, der Bastel- und Basarkreis aber auf eine weihnachtliche Veranstaltung nicht verzichten wollte, entschloss man sich erstmals nach einer langen Pause wieder einen Adventsbasar im Walter-Thiemann-Haus durch zu führen.



Kuchen. Einige der fleißigen Damen vom Bastel- und Basarkreis sind auf dem Foto der nächsten Seite zu sehen. Der Verkaufserlös wurde dem Orgelverein für die „neue“ Stadtkirchenorgel zugeführt.

Da reichlich gebastelt worden war, blieb es nicht aus, dass noch ein reichlicher Bestand zum Schluss vorhanden war. So entschloss man sich spontan, doch noch auf den Weihnachtsmarkt in Gronau zu gehen. Man hatte Glück, dass man noch eine Hütte zugeteilt bekam, allerdings an einem anderen Standplatz als in den Vorjahren. Die CVJM-Weihnachtshütte stand auf der Neustraße zwischen den Firmen „Weltbild“ und „Dreier-Moden“.

Neben dem Adventsbasarsortiment wurden gegen die Kälte wieder Kakao und alkoholfreier Punsch angeboten. Der Erlös beider Veranstaltungen in Höhe von 1.600 € ging an die Weltdienstarbeit des CVJM-Westbund mit der „Förderung eines regionalen Jugend- und Schulungszentrum in Accra, Ghana“ und der „Ausstattung des Bildungszentrums in Bo für junge Menschen in Sierra Leone“. Eckard Geisler, zuständiger Bundessekretär für die Weltdienstarbeit, hat sich inzwischen herzlich für die Spende bedankt.

Die Entscheidung über das „Wann und Wo 2012“ ist noch nicht gefallen, eines ist sicher: Man würde uns mit unserem weihnachtlich sehr schön geschmückten Stand (so der O-Ton Touristikservice) auf dem Weihnachtsmarkt sicher vermissen. Der Adventsbasar 2011 ist für das erste Mal gut gestartet, bräuchte aber eine Attraktivitätssteigerung im Umfeld für 2012 - und natürlich besseres Wetter.



Abb.: Stolz präsentieren hier einige Frauen vom Bastel- und Basarkreis das Verkaufssortiment im Walter-Thiemann-Haus.

Foto: Günther Stenvers

Aufruf in eigener Sache:

Dem Kleiderbasarteam fehlen hier und da Männer für den Fahrdienst nach Heek. Zudem wird eine Verjüngung des Teams bald notwendig sein, da einige Damen aus Alters- und/oder Krankheitsgründen ausfallen und auch die Belastbarkeit der verbleibenden Teammitglieder nachlässt. Interessierte Vereinsmitglieder mögen sich an direkt an das Kleiderbasarteam (Jutta Stenvers) oder Anke Lösch als 1. Vorsitzende wenden.

Stadt Gronau fördert weiterhin Entwicklungsprojekte

Der Rat der Stadt Gronau hat in seiner Sitzung vom 19. Oktober 2011 (Vorlage 248/2011) erneut einstimmig die Förderung kommunaler Projekte in der Entwicklungsarbeit beschlossen. Elf Gronauer und Eper Gruppierungen, die zumeist zum kirchlichen Umfeld zählen, können sich somit über die Zusage von Fördergeldern im Gesamtvolumen von 15.000 € freuen. Für den CVJM Gronau mit Freundes- und Förderkreis bedeutet der Beschluss konkret je 1.363,60 Euro für die beiden afrikanischen Projekte in Ghana und Sierra Leone.



„Genießen Sie die vorweihnachtliche Atmosphäre in der historischen Altstadt von Soest“. Von diesem Slogan ließen sich am letzten Novembertag 45 Vereinsmitglieder überzeugen, um bei „Kaiserwetter“ die ehemalige Hansestadt kennen zu lernen. Per komfortablen Reisebus ging es ohne Stress auf die Reise, und nach 2 Stunden Fahrzeit war das Ziel an der Börde erreicht, nicht ohne zwischenzeitlich einen leckeren adventlichen Aufgesetzten (Marke „Schneider“, siehe Abb.) zu probieren.



Es fing schon an zu dämmern, als sich unsere Reisegruppe auf den Fußweg in die Soester Altstadt machte. Was gleich auffiel, war die große Zahl „besserer Fachgeschäfte“ sowie das saubere und harmonische Erscheinungsbild. Bei gleicher Einwohnerzahl wie Gronau überraschte uns die Bördestadt schnell mit ihrer Weitläufigkeit und dem ansprechenden Weihnachtsmarkt.

Auf einem der schönsten Plätze Westfalens umrahmten imposante Grünsandsteinkirchen und historische Fachwerkhäuser mehr als 80 liebevoll eingerichtete Holzhäuser zwischen Dom, Rathaus, Petrikirche und Marktplatz. Viele der Beschicker hatten ein durchaus anspruchsvolles Sortiment im Verkauf, zudem duftete es hier und da nach



Abb.: Für eine „gemeinsame Gruppenaufnahme“ bestand leider keine Gelegenheit, zu schnell hatten sich die Weihnachtsmarktbesucher zerstreut. Fotos (2): Eckhard Bohn

Apfel, Nuss und Mandelkern. Auch die geschmackvolle Dekoration zwischen den Weihnachtsmarktständen wusste zu gefallen. Mitten auf dem Weihnachtsmarkt, im Schatten der beiden Kirchen, lud das "Aktionshaus" zum Besuch ein. Abwechselnd verkauften dort Hobby-Künstler, Schulen, gemeinnützige Organisationen aus Stadt und Umland Schönes und Nützliches für den Gabentisch.

Auf einer Bühne vor dem Rathaus wurde bis 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm geboten: Tanz-, Musik- und Theateraufführungen unterhalten die Gäste. Allerdings waren die Darbietungen von sehr langen Pausen unterbrochen. Als der Turmbläser gegen 20 Uhr seine Gute-Nacht-Melodie erklingen ließ, war damit auch für uns das Signal zur Rückfahrt gegeben.

Nach gut 3 ½ Stunden Aufenthalt hieß es nun für uns CVJMer, Abschied vom Weihnachtsmarkt und der historischen Altstadt zu nehmen. Mit manchem Glühwein oder Eierlikör-Punsch und um viele Eindrücke reicher ging es zurück nach Gronau. On time, sozusagen pünktlich auf die Minute, hielt der Bus am Paul-Gerhardt-Heim und ein schöner Tag fand seinen Abschluss.

PS: Auf der Rückfahrt gab es schließlich noch spontan einen Vorschlag für das nächste Jahr - den Weihnachtsmarkt in Oldenburg. Hierzu können wir heute nur auf baye-risch sagen: Schau'n mer mal ...

Gratulation zum Eper Kirchenjubiläum

EWB

Am Sonntag, den 23. Oktober, feierte der Pfarrbezirk Epe mit einem Festgottesdienst den 100sten Geburtstag seines Kirchengebäudes. Hierzu hatten sich im ökumenischen Geist eine Vielzahl "Offizieller" und etliche Vereine eingefunden. Nach einer kurzen Pause, es gab Kaffee und Sekt sowie kleinere Häppchen, bestand die Gelegenheit zum Grußwort.

Für den CVJM Gronau gratulierte die 1. Vorsitzende Anke Lösch dem Pfarrerehepaar Tyburski zum Jubiläum und überreichte ein kleines Präsent. Wie das Foto zeigt, hat man sich offensichtlich über die freundlichen Worte und die damit ausgedrückte Verbundenheit mit dem Pfarrbezirk „Gronau-Süd“ gefreut.



Zur Erinnerung an das Jubiläum strahlt das Kirchengebäude auf der Titelseite.

Informationsabend zum Thema Kinderschutz/Kindeswohlgefährdung

ALö

Das Thema Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung ist in den letzten Jahren leider auch im Vereinsleben – insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit - immer aktueller geworden. Grund genug für den CVJM Gronau, sich um einen Referenten zu diesem brisanten Thema zu bemühen.

Am 7. Dezember 2011 kam Björn Langert vom Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) nach Gronau. Es handelt sich hierbei um eine Zentralstelle für alle, die sich an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beteiligen. Björn Langert (Foto rechts) ist dort seit 2009 als Referent beim Amt für Jugendarbeit für offene Arbeit angestellt.



Den Kontakt hatte Willi Liebing vom CVJM-Kreisverband Münsterland, der lange Jahre beim Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche in Nordwalde tätig war, hergestellt. Liebing selbst ist auch heute noch in vielen Gremien in Sachen Jugendarbeit tätig ist und ein kompetenter Ansprechpartner in Finanz- und Rechtsfragen.

Nicht nur CVJMler waren an diesem Abend vor Ort - auch einige Nichtmitglieder hatten den Weg ins Paul-Gerhardt-Heim gefunden. Die Themen waren unter anderem:

- *Definition Sexuelle Gewalt - was ist das?*
- *Formen sexueller Gewalt*
- *Opfer und Täter/Täterinnen*
- *Strategien von Tätern und Täterinnen*
- *Täter-/Täterin-Opfer-Beziehung*
- *Mögliche Signale, mögliche Folgen*
- *„Zwischen Nähe und Distanz“*
- *Was dürfen Mitarbeitende (noch) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen?*
- *Prävention*
- *Was ist Prävention?*
- *Wozu Prävention? Präventive Maßnahmen*

Insgesamt ein interessanter Abend, der die Teilnehmer sicher sensibler in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gemacht hat.



Ergänzend zum Thema gibt es die abgebildete aej-Broschüre unter der Internetadresse <http://www.evangelische-jugend.de> zum Download.



Abb.: Ohne Werbung läuft heut zu Tage offensichtlich nichts mehr – Schade, dass sogar zur Weihnachtszeit der Kommerz allgegenwärtig ist. Foto: Eckhard Bohn

Der 3. Adventssonntag 2011 war für uns Mitglieder der CVJM-Musikgruppe „Wegweiser“ ein besonders aktiver Tag. Begonnen hat dieser vormittags im Paul-Gerhardt-Heim, wo wir gemeinsam mit Pfarrerin Susanne Nickel einen adventlichen Gottesdienst gestalteten und gleichzeitig die Taufe unseres damals jüngsten Vereinsmitgliedes Robin Blom feierten.

Um 13.00 Uhr ging es dann Richtung Gronauer Innenstadt zum Weihnachtsmarkt. Nachdem die Verstärkeranlage aufgebaut und die Stimmen (mit heißen Getränken!!!) geölt waren, gaben wir auf der Bühne herkömmliche und moderne Weihnachtslieder zum Besten.

Bei unserem Auftritt handelte es sich um ein Benefizkonzert zu Gunsten der Albert-Engbers-Stiftung, welche Gronauer Musik- und Sportvereine seit Jahren mit Sachspenden unterstützt. Auch wir von der Musikgruppe Wegweiser haben schon so manche Sachspende (Gitarre, Percussion usw.) erhalten.

Zum Schluss des kleinen Konzertes waren wir durchgefroren, aber zufrieden über den gelungenen Nachmittag.

CVJM-Weihnachtsfeier fand regen Zuspruch

Abweichend von den Gepflogenheiten der letzten Jahre fand die Weihnachtsfeier des CVJM Gronau diesmal etwas später im Dezember, nämlich am Samstag vor dem 4. Advent statt. Das tat der Sache aber keinen Abbruch, denn fast 60 an- und nicht angemeldete Vereinsmitglieder hatten sich hierzu im Walter-Thiemann-Haus eingefunden. Für die Ausrichtung des besinnlichen Nachmittags zeichnete sich in diesem Jahr der Freundes- und Förderkreis verantwortlich.

Kurz nach 16 Uhr begrüßte die 1. Vorsitzende Heike Dierkes eine unerwartet große Schar an CVJM-Mitgliedern, in Sonderheit auch die Ehrenmitglieder. Als „Impuls“ folgten danach ein Gebet sowie eine neues Adventslied. Der weitere Verlauf des Nachmittags gestaltete sich in althergebrachter Weise mit Liedern, Kaffeetrinken, einer Präsentation des Mitarbeiterkreises sowie Gedanken zum Weihnachtsfest von Pfarrerin de Wilde. Es folgte danach die Verteilung von kleinen Geschenken an die aktiven Vereinsmitglieder.



Abb.. Die von Jung und Alt sehr gut besuchte Weihnachtsfeier fand wieder im Walter-Thiemann-Haus statt. Fotos (2): Eckhard Bohn

Höhepunkt gegen Ende des Beisammenseins war dann die „amerikanische Versteigerung“, die den Rekorderlös von 217 Euro erbrachte. Das Paket ersteigerte übrigens Andrea Jansen (kleines Bild im Bild). Die vorweihnachtliche Feier endete mit einer neuzeitlichen Weihnachtsgeschichte sowie der Bitte um den Segen Gottes.

Martin Laschke

Die Grillsaison an der „Hütte“ kann beginnen!

Der vom Freundes- und Förderkreis gestiftete Grill ist fertig. Er wurde leicht versteckt innerhalb der Feuerstelle aufgestellt, damit er nicht sofort vom Weg aus ins Auge fällt.



Nachdem Anfang November die Betonfertigteile von uns (Norbert Kösters und Georg Kleine-Höötmann, die Red.) mit Betonkleber zusammengesetzt wurden, ist direkt nach Weihnachten auch die Überdachung fertiggestellt worden. So kann auch bei Regen im Trockenen gegrillt werden. Eine sachkundige Einweisung in das gute Stück soll für interessierte Kreise Anfang 2012 erfolgen. Wir hoffen, dass der Grill sämtlichen Benutzern der Hütte lange Freude bereitet.

Text: Georg Kleine-Höötmann, Foto: Norbert Kösters

PS: Der Straßenname unseres Freizeitheimes ist in **Gut Vennloh** geändert worden!

Aufruf → Hüttenteam sucht personelle Verstärkung

Für die Betreuung des CVJM-Freizeitheimes in der Bardel existiert bereits seit Jahren ein sogenanntes „Hüttenteam“. Die Hauptaufgabe der Teammitglieder besteht darin, ca. zwei Mal im Jahr bis zu eine Woche lang im Belegungsfall die Hausgäste zu betreuen. In der Regel beschränkt sich die Aufgabe dabei auf das Ein- und Auschecken der Gruppen. Wer sich angesprochen fühlt und diese ehrenamtliche Aufgabe leisten möchte, möge sich bei Günther Stenvers (☎ 53 64) oder Eckhard Bohn (☎ 2 48 28) melden.

Zur Tannenbaumaktion 2012

EWB



Wie in jedem Jahr stand auch 2011 das Weihnachtsfest plötzlich und unerwartet vor der Tür, kurz danach der nicht mehr benötigte Weihnachtsbaum vor der selbigen. Und für den letzten Fall gab es wie immer eine Lösung: Die alljährliche Tannenbaumaktion - ein Rundum-sorglos-Paket zur Entsorgung des Christbaumes in den Stadtteilen Gronau und Epe.

Für die aktiven CVJM-Mitglieder, unterstützt durch etliche Konfirmanden, begann der Tag bereits am frühen Samstagvormittag am Paul-Gerhardt-Heim. Dort hatte sich bis gegen 9 Uhr eine fast rekordverdächtige Zahl an Helfern eingefunden, um in die Sammelbezirke auszuschwärmen. Ein Novum gab es für den Innenstadtbereich - dort wurden die Straßen nicht mehr direkt angefahren. Vielmehr bestanden für die dortigen Anwohner mehrere Abgabestellen.



Abb.: Zur Tannenbaumaktion 2012 hatte sich eine bunt gewürfelte Menge an Helfern vor dem CVJM-Jugendtreff am PGH eingefunden. Foto: Claudia de Wilde

Nach der Aufteilung der Bezirke und der Erteilung des Segens durch Pfrin. de Wilde fuhren die einzelnen Teams zügig los, um die Bäume zu entsorgen und dafür die Spendendosen füllen zu lassen. Um die Mittagszeit gab es eine kräftige Erbsensuppe sowie Heißwürstchen mit Brötchen. Für das leibliche Wohl war also bestens gesorgt.

Im Laufe des frühen Nachmittags hatten alle Sammelteams ihre Bezirke abgearbeitet und kehrten nach und nach zum Paul-Gerhardt-Heim zurück. Dort gab es bei sonnigem Herbstwetter noch Würstchen vom Grill und natürlich auch etwas zu trinken. Zwischenzeitlich hatte einige Helfer den Gesamterlös der Aktion ausgezählt: 2.276 Euro; leider etwas unter dem Vorjahresergebnis. Doch letztlich können wir mit den eingesammelten Spendengeldern zufrieden sein, die in diesem Jahr für die eigene Jugendarbeit gedacht sind.

Kloatsch(m)eeeten 2012 war eine „runde Sache“

- die Königswürde ging komplett nach Epe

Insgesamt 21 Personen sind am letzten Samstag im Januar bei kalten, aber sonnigen Winterwetter ab Bösing am Berge zum traditionellen Kloatschmeeten des Freundes- und Förderkreises gestartet (siehe Abbildung). Nach einem kurzen, etwas matschigen Weg, haben wir bereits eine kleine erste Pause eingelegt, um eine Geschichte zu hören und zwei Wettkampf-Gruppen einzuteilen. Da ein Teilnehmer nur zum Spaziergang mit war, kamen per Auslosung jeweils zehn Personen in jede Gruppe. Die von der Personenzahl her gleichstarken Teams kämpften auf beiden Seiten mit dem gleichen sportlichen Einsatz, aber irgendwie lief der blaue Kloat insgesamt doch gerne etwas weiter als der rote. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch.



Fotos: Eckhard Bohn

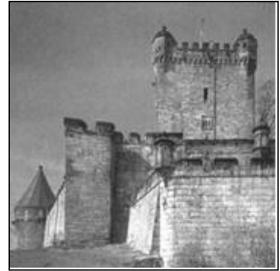
Durch zwei gut gefüllte Bollerwagen gab es bei den Pausen für das leibliche Wohl warme und kalte Getränke sowie zahlreiche Leckereien. Als Höhepunkt stand zum Abschluss das Zielwerfen als Einzelentscheidung an. Beim Abtreffen einer Flasche hatte jeder Teilnehmer einen Versuch um Kloat-König zu werden. Schließlich machten mit Heike Dierkes und Jürgen Willer (siehe Bild im Bild) zwei Eperaner das Rennen um die Königswürde. Beim anschließenden Grünkohlessen bei Bösing hatte sich unsere lockere und fröhliche Runde um 2 Personen vergrößert. Nach den ersten Getränken und einigen unterhaltsamen Liedern vom Akkordeon war man rasch wieder aufgewärmt. Das leckere und reichhaltige Essen belohnte schließlich den sportlichen Einsatz - und viel zu schnell ging ein rundherum schöner Tag zu Ende.

Heike Dierkes

Aus der CVJM-Jugendarbeit berichtet ...

1. Abenteurer gesucht!!!

Das Mittelalter war die Zeit der Könige und Ritter, der Burgfrauen und der Drachen. Wie lebten die Menschen damals eigentlich? Die diesjährige Pfingstfreizeit des CVJM Gronau führt vom 25. bis 28. Mai 2012 in die Bardel. Dort wollen wir uns auf die Spur des mittelalterlichen Lebens machen. Neben vielen Spielen und tollen Bastelangeboten werden wir spannende Geschichten rund um das Leben dieser Zeit hören und jede Menge spannende Geheimnisse entdecken.



Wer Lust auf ein mittelalterliches Abenteuer bekommen hat und nicht vor Drachen, Dieben und anderen düsteren Gestalten dieser Zeit zurückschreckt, der ist auf dieser Freizeit genau richtig!

Mitfahren können Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Der Preis für Vereinsmitglieder beträgt 50 Euro. Nichtmitglieder zahlen 65 Euro. Weitere Informationen und ein Anmeldeformular erhalten sie bei Patricia Stelter (0 25 62 / 9 08 21 69) oder im Internet unter www.cvjm-gronau.de

2. Endlich Unterstützung!

Im Oktober 2011 startete der neue Helferkreis des CVJM Gronau mit 10 motivierten und engagierten Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren. Im 14-tägigen Rhythmus wird unter der Leitung von Timo Piper, Patrick Blom und Patricia Stelter eine Menge gelacht, erlernt und erarbeitet. Nach den Richtlinien der Jugendgruppenleiterausbildung stehen interessante und abwechslungsreiche Themen auf dem Programm, wie Gruppenpädagogik, Spiel- und Abenteuerpädagogik, Recht, Religion und natürlich das Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen.

Das Highlight der Helfer steht kurz bevor: Die Pfingstfreizeit 2012. Hier übernehmen die Helfer an einem Nachmittag mit Unterstützung des Mitarbeiterkreises die Regie. Ein Groß-Spiel von den Helfern geplant wird durchgeführt. Hierzu geht es vor Pfingsten für ein Wochenende in unsere Hütte in der Bardel zur Vorbereitung. Hier erwarten die Helfer viel Spaß und so einige Überraschungen.

3. Ob Junge oder Mädchen - in den Jungschar-Gruppen hat jeder Spaß!

In der Mädchengruppe des CVJM Gronau kommen regelmäßig 10-17 Kinder und Junge Mädchen im Walter-Thiemann-Haus (WTH) zusammen. Jeden Freitag in der

Zeit von 16 Uhr bis 17.30 Uhr ist im Jugendraum des WTH jede Menge Spaß und Action angesagt.

Die Mädchen wissen genau was sie wollen und bringen ihre eigenen Wünsche und Ideen zur Planung der Gruppenstunde mit ein. Obstsalat und verstecktes Memory sind immer gern gesehene Spiele. Hauptsache viel Bewegung, denn ruhige Spiele sind weniger erwünscht. In Planung steht noch die Bemalung eines großen Wandstückes im Jugendraum.

Auch bei den Jungs, die sich wöchentlich am Donnerstag im Paul-Gerhardt-Heim treffen steht immer Action, Spaß und Abenteuer an. Vom Fußballturnier bis hin zum Groß-Geländespiel im Wald ist alles dabei. Aber auch Backen und Pizza machen bereitet allen eine große Freude.

4. Und was treibt der Mitarbeiterkreis so?

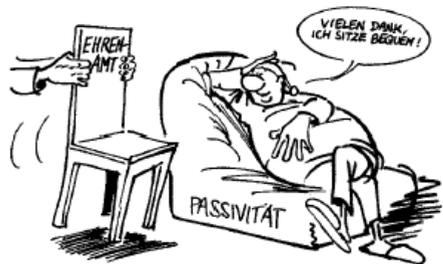
Neben der Planung der Pfingstfreizeit mischt der MAK fast überall mit, sei es bei der Laubharkaktion (Foto siehe Rückseite) im vergangenen Herbst, der Tannenbaumaktion oder auf der Fortbildung zum Thema Mitarbeiterschulung in Oberlütbe.

Bei wöchentlichen Treffen in gemütlicher Runde von 6 -12 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden aktuelle Informationen und Termine ausgetauscht, Aktionen für Kinder und Jugendliche geplant aber auch für den eigenen Spaß wird gesorgt.

Eine Radtour im letzten Herbst sorgte für Abwechslung und gute Laune beim abendlichen Grillen. Denn schließlich darf Ehrenamt nicht so sein, wie der Dichter Ringelnetz es beschreibt:

Willst Du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab,
lehn' ein Ehrenamt bloß ab!

Wie viel Mühen, Sorgen, Plagen,
wie viel Ärger mußt du tragen.
Gibst noch Geld aus, opferst Zeit -
und der Lohn? – **Undankbarkeit!**



Hiermit ein großes Dankeschön an alle Helfer, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ganz viel Zeit und tolle ehrenamtliche Arbeit!

Ihre/Eure
Patricia Stelter

Am Freitag, den 13. Januar 2012, starteten die Mittwochsradler des CVJM – Gronau e.V. ins neunte Radler-Jahr mit einem winterlichen Spaziergang durch den Gronauer Park, einem anschließendem Kaffeetrinken mit leckerem Kuchenbuffet im WTH und erstmalig mit einem Bilderrückblick.

Die Bilder zeigten die Vielfalt der angefahrenen Ziele im Münsterland, Ruhrgebiet und in der benachbarten Twente. Mit natürlichen, kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten war alles dabei: Schlösserroute, Rieselfelder- und Wersetour, Industriedenkmäler im Ruhrgebiet, Flamingoroute, Hohe Ward, Zwillbrocker und Buurser Venn, Enschede, de Lutte, Schloss Singraven, Ahle, Metelen, Burgsteinfurt und Asbeck zur Pflaumenzeit, Longinusturm, die Quellen der Berkel, Vechte und Dinkel etc.



Gefahren wurde natürlich mit dem Fahrrad, bei entfernteren Touren nahm man gerne das Auto, die Bahn oder den Fietsenbus zur Hilfe. Die normale Fahrstrecke betrug ca. 50 km, es gab mal Ausreißer mit über 70 km, aber auch kleinere Touren um 30 km. Das Wetter spielte nicht immer mit, es fielen mal Touren aus, sodass diese später nachgeholt wurden, der harte Kern war aber auch bei schlechtem Wetter unterwegs.

Die Teilnehmerzahlen lagen ca. zwischen 15 und 40 Personen, im Schnitt fuhren ca. 25 Personen regelmäßig mit. Für Vorbereitungsfahrten konnten im Jahr 2011 kostenlos E-Bikes von der RWE ausgeliehen werden. Ein Fahrspaß mit Zukunft. Die Gemütlichkeit kam auch nicht zu kurz mit Grillnachmittagen am CVJM-Freizeitheim in der Bardel oder dem winterlichen Kloatscheeten.

Für das Jahr 2012 wurden wieder interessante Touren ausgesucht. Eingeladen zum Mitfahren sind alle interessierten Radler. Übrigens für alle nicht informierten Menschen im CVJM: über 80 % der Mittwochsradler sind Vereinsmitglieder und gehören aufgrund der TN-Zahlen zu einer der aktivsten Gruppen.

Hier das Programm in Kurzform: 18. April: *Durch die Ammert nach Ochtrup mit Besichtigung der Backstube Voss um 12 Uhr*; 9. Mai: *Spargel-Time – Fahrt zum Spargelbauern nach Bilk*; 17. Mai: *CVJM-Feiertags-Pättkestour (Himmelfahrt)*; 13. Juni: *Die Seerosen blühen am „Schwatten Gatt“*; 11. Juli: *Rieselfelder und Werse*; 22. Juli: *Sonntagstour - Auf der Kunstroute durch die Niedergrafschaft*; 8. August: *Route der Industriekultur , Nordsternpark und Zollverein“*; 22. August: *Probieren und Genießen – Besuch der Kombrennerei Sasse in Schöppingen (Kosten: ca. 10 Euro)*; 5. September: *Durchs Witte Venn nach Buurserzand*, 3. Oktober: *Feiertagstour ... usw.*

Infos zu den Fahrten für das Jahr 2012 gibt es bei Günther Stenvers, Erikastraße 15 in 48599 Gronau, ☎ 0 2 562 / 53 64 oder über die E-Mail-Adresse: G.Stenvers@web.de.

- Vortrag über „Alt Epe“ war leider nur schwach besucht

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung (JHV) für das Geschäftsjahr 2011 hatten sich leider nur wenige Mitglieder im Walter-Thiemann-Haus (WTH) eingefunden. Nach der Abhandlung der Regularien und Wahl des Protokollführers (Martin Laschke) genehmigte die JHV das Protokoll vom Vorjahr sowie die aktuelle Tagesordnung.

Nach der Kurzandacht wurden der allgemeine Rechenschaftsbericht, die Spartenberichte (Männertreff, Basarkreis, Mittwochsradler) und der Kassenbericht vorgetragen. Hierzu gab es keine Nachfragen. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Kassenwart im Anschluss eine übersichtliche und tadellose Kassenführung.

Danach wählte die JHV Gotthardt Peltré einstimmig zum Versammlungsleiter. Der beantragten Entlastung des Vorstandes wurde sodann entsprochen. Die nachfolgenden Vorstandswahlen brachten mangels Kandidaten keine Überraschung, so dass mit Heike Dierkes (in Abwesenheit als 1. Vorsitzende), Eckhard Bohn (2. Vorsitzender), Helmut Heumer (3. Vorsitzender), Martin Laschke (Schriftführer) und Herbert Oude Lansink (Kassenwart) alle bisherigen Vorstandmitglieder wieder gewählt wurden. Bei der Bestellung der Kassenprüfer gab es mit Heinz Hörmann und Günter Lohoff ebenfalls keine Veränderungen.

Dem vorliegenden Mitgliederantrag von Günther Stenvers (Anschubfinanzierung im Bereich der Männerarbeit) ist mangels offener Fragen nicht entsprochen worden. Hierzu soll alsbald ein Gespräch mit dem CVJM-Vorstand und dem Antragsteller geführt werden. Schließlich wurde August Reus als Dank für den jahrzehntelang geleisteten ehrenamtlichen Hüttendienst eine Flasche Wein überreicht.

Im zweiten Teil des Abends folgte dann ein Bildervortrag über Epe, für den der Vereinsvorstand Georg Frieler gewinnen konnte. Dem Referenten gelang es als Eper Poalbürger eindrucksvoll, die enormen baulichen Veränderungen der Südstadt herauszuarbeiten. Dabei griff Frieler auf eine große Zahl historischer Fotos zurück, die er an der heutigen Situation spiegelte. Viele der gezeigten Aufnahmen konnte er zudem mit interessanten Dönekes anreichern.

Als Dankeschön an Georg Frieler überreichte Eckhard Bohn abschließend ein kleines Geschenk (Foto). Schade, dass der sehr interessante Abend nicht mehr Zuhörer gefunden hatte.



CVJM-Generalversammlung ein Forum der Jugend

- immer mehr Frauen drängen in den Vorstand

Ende Februar 2012 rief der CVJM Gronau seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in das Walter-Thiemann-Haus. Dominiert wurde der Abend von den jüngeren Leuten im Verein. Zuerst gab es einen kleinen Imbiss, dazu wurden auf einer Großleinwand Vorjahresbilder aus dem Vereinsleben gezeigt. Unter Vorsitz von Anke Lösch ließen danach die einzelnen Vereinsgruppierungen das Wesentliche des vergangenen Jahres Revue passieren.

Im vergangenen Jahr konnte der Verein wieder auf zahlreiche Veranstaltungen für junge Leute wie das Konfi-Projekt und die alljährliche Tannenbaumaktion und Pfingstfreizeit zurückblicken, wie Honorarkraft Patricia Stelter in ihrem Bericht resümierte. Ebenfalls bot der CVJM für die ältere Generation eine erhebliche Zahl an Freizeiten und Veranstaltungen an, die allesamt sehr rege Anteilnahme fanden. Weiterhin konnte das CVJM Freizeitheim Bardel in letzten Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiern zu welchem zahlreiche Gäste und ehemalige den Weg nach Niedersachsen fanden.

Bei den Neuwahlen erfolgte eine starke Verjüngung, dass sich einige Altgediente nach jahrelanger Arbeit aus dem Vorstand zurückgezogen haben. Während Kassierer Thomas Lange im Amt bestätigt wurde, übernimmt ab sofort Patrick Blom den Posten des zweiten Vorsitzenden. Neu im Amt sind: Anna-Lena Lösch, Michelle Oing, Maureen Kösters und Eva Baving. Zu Kassenprüfern wurden Axel Stenvers, Arno Vorrink, Jacob Hoekstra und Eckhard Bohn bestellt.



Danach wurde Petra Lange für 25-jährige Mitgliedschaft im CVJM Gronau geehrt. Hierzu erhielt sie von der Vorsitzenden Anke Lösch (siehe Foto) eine Urkunde sowie einen Sticker überreicht. Die Ehrungen für die weiteren Mitglieder müssen aus Termingründen nachgeholt werden.

Ab diesem Jahr kann der CVJM auch mit zwei neuen Ehrenmitgliedern schmücken: Günther Stenvers und Bernhilde Grieger wurden für ihre treuen Dienste durch die Versammlung einstimmig ernannt. Die Überreichung der Urkunden findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Mit einem gemeinsam gesungen Lied endete die Versammlung gegen 21:30 Uhr.

Matthias Willer

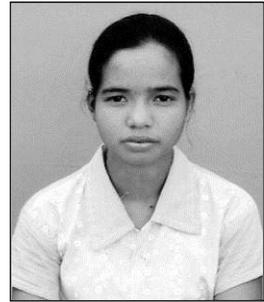


Abb.: Auf der Jahreshauptversammlung dominierten die jugendlichen Mitglieder.



Abb.: Der verjüngte Vorstand mit älteren „Ehrenvorständlern“! Fotos (3): E. Bohn

Brief unseres indischen Patenkindes¹



Meine lieben Pateneltern,

ein liebevolles „Yeshushai“ an euch alle von mir. Mir geht es hier gut und ich hoffe, dass Gott euch alle beschützt. Ich bin sehr glücklich, da ich euch wie jedes Jahr auf diesem Wege treffe.

Ich lerne sehr fleißig um die nächste Klassenstufe zu erreichen. In unserem Heim sind zwei Schaukeln angebracht worden. Außerdem wurde die Straße am Heim ausgebaut und an den Seiten befestigt. Zudem haben jetzt einen Deckenventilator und ein Keyboard in unserem Gemeinschaftshaus.

Wir feierten Weihnachten am 21.12.2010 mit einer großen Feier in unserem Heim. Ich bekam ein schönes Geschenk und war sehr froh darüber. In den Sommerferien fuhr ich nach Hause. Ich war sehr glücklich meine Familie wiederzusehen. Ich traf meine Mutter, meinen Bruder und meine Großmutter. Nach den Ferien fuhr ich zurück zum Heim.

Ich beende meinen Brief mit wenigen Worten. Zuletzt sende ich euch viele Grüße für das Weihnachtsfest und Neujahr. Ich danke euch.

*Euer Patenkind
gez.
Nirali Nilmani Barla*

Kassenbericht zur Kindernothilfe 2011

Kontostand 31.12.2010	Girokonto 132 843 801	157,39 €
Einnahmen in 2011	a) private Dauerspense(n)	185,00 €
	b) sonstige Einnahmen	1.365,63 €
Ausgaben in 2011	a) Regelzahlungen an KiNoHi	-840,00 €
	b) Zinsen, Kontoführung etc.	0,00 €
Kontostand 31.12.2011	Girokonto 132 843 801	868,02 €

Gronau, 02.01.2012

gez.: Irmgard Bohn

¹ Übersetzung aus dem Englischen von Michaela Bohn

- ein kleiner Rückblick anlässlich der *Ausgabe Nr. 50*

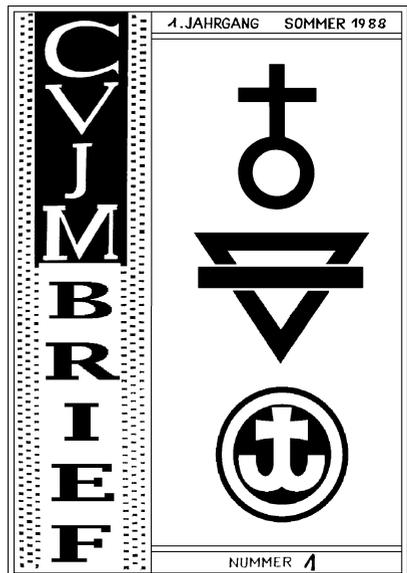
Die Bedeutung der Kommunikation mit den Vereinsmitgliedern erkannten die Verantwortlichen im Gronauer CVJM bereits sehr früh. Erste Sammelinfos in Schriftform gab der Verein bereits 1947/48 heraus, die aber noch mehr den Charakter eines Anschreibens besaßen.

Den ersten Schritt in Richtung einer wirklichen Vereinsschrift tat der Verein 1954. Zum 1. Januar erschien damals die 12 Seiten umfassende Ausgabe eines CVJM-Briefes mit vielerlei Hinweisen zu den Aktivitäten des Vereins. Interessant ist, dass die Schrift wie heute im Format DIN A 5 erschien und das Layout schon eine gewisse Ähnlichkeit mit der heutigen Ausgabe des Nachfolgers hatte. Wie viele Hefte nach dieser Startausgabe noch erschienen sind, ist leider nicht genau nachzuweisen. Bei meiner Recherche im Gemeindearchiv bin ich auf insgesamt neun Ausgaben gestoßen, die im monatlichen Abstand erschienen sind.

Im September 1962 unternahm unser CVJM in Sachen Vereinsbrief einen zweiten Anlauf. Diesmal im Format DIN A 4 erstellt, berichtete das neue Blatt jetzt vierteljährlich über Aktuelles aus der Vereinsarbeit. Der Heftumfang schwankte zwischen 12 bis 20 maschinengeschriebenen Seiten. Besonders hervorzuheben sind die liebevoll von Hand gestalteten Titelblätter dieser CVJM-Briefe. Die letzte Ausgabe erschien zum Winter 1967 ohne einen Hinweis auf das „vorläufige Aus“.

Erst gut 20 Jahre später erfolgte die zweite Reaktivierung des CVJM-Briefes – jetzt wieder als handliches DIN A 5-Heftchen erstellt. Ein neuer Redaktionskreis knüpfte inhaltlich vorerst an die bewährte Konzeption der Vorgängerausgaben an. Die Ausgabe Nr. 1 (siehe Abb. Rechts) erinnerte noch stark an den Vorgänger, das Titelbild zierten Kugel- (o.) und Ankerkreuz (u.) sowie das CVJM-Dreieck (m).

Als Kompromiss zwischen Machbarkeit und Aktualität erschienen vorerst zwei CVJM-Briefe pro Jahr. Es stand jetzt schon eine elektrische Schreibmaschine mit Kugelkopf für ein sauberes und gleichmäßiges Schriftbild zur Verfügung; die Vervielfältigung erfolgte schnell und kostengünstig im Kopierdruck. Das Vorlegen der einzelnen Blätter und „Klammern“ der Hefte geschah noch in Handarbeit.



Doch bereits nach wenigen Jahren hatte die gute Schreibmaschine ausgedient; das Computerzeitalter hielt auch bei der Schrifterstellung seinen Einzug. Damit vereinfachte sich die Arbeit gewaltig, was eine Ausweitung der Seitenzahlen zur Folge hatte. 1992 wurde das Outfit der Titelseite gänzlich neu gestaltet und mit „Connection“ (englisch: Verbindung) auch ein neuer Name eingeführt. An der halbjährlichen Herausgabe wurde aber nicht gerüttelt.

Heute wird die „Connection“ als Mitteilungsblatt mittels komfortabler Textverarbeitungsprogramme erstellt. Damit sind Korrekturen oder Ergänzungen noch kurzfristig vor dem Erscheinungstermin möglich. Der Ausdruck mit modernen Laserdruckern garantierte bislang ein exzellentes Schriftbild und damit auch bei kleiner Schrift eine gute Lesbarkeit. Ein Schwachpunkt ist und bleibt lediglich die Illustration mit Fotos.

Seit einiger Zeit wird unsere Connection (ab Nr. 48) professionell in einer Druckerei erstellt. Damit verbunden ist eine deutliche Aufwertung des äußeren Erscheinungsbildes. Insbesondere bei den Fotos zeigt sich gegenüber dem Kopierdruck eine qualitative Verbesserung – allerdings hat auch alles seinen Preis!

Zwischenzeitlich habe ich ein Gesamtinhaltsverzeichnis aller 50 Ausgaben erstellt. Dieses soll demnächst in Dateiform auf der CVJM-Homepage eingestellt werden. An der Digitalisierung der bisher erschienenen Hefte wird noch gearbeitet; zurzeit sind ca. 50 % eingescannt. Die Katalogisierung von Fotos aus dem Erscheinungszeitraum von 1987 bis 2012 ist in Planung.

Der CVJM Gronau vor 25 Jahren

EWB

- insgesamt wechselhaftes Vereinsjahr mit Licht und Schatten

Im Sommer 1987, also vor 25 Jahren, reifte in einigen Vorstandsköpfen der Gedanke, erneut eine Vereinszeitschrift herauszugeben. Es war damals die Zeit, als es den PC oder die Playstation noch nicht gab und die Menschen die Gabe besaßen, ihr privates Leben noch ohne Handy zu organisieren. Auch lag das Privatfernsehen noch in den Kinderschuhen, die Zahl der insgesamt vorhandenen Fernsehkanäle überschaubar. Was aber tat sich damals im CVJM Gronau? Vorweg: Genau lässt sich das heute mangels Statistikbogen, Rechenschaftsbericht etc. nicht mehr rekonstruieren!

Wenn auch die nachfolgenden Darstellungen oftmals rudimentärer Natur sind, so ist folgendes überliefert: Die Vereinsgeschicke für die rd. 200 Mitglieder oblagen einem 13-köpfigen Vorstand. Den geschäftsführenden Part, quasi die Durchführung der administrativen Aufgaben im Geschäftsjahr, repräsentierten Günther Stenvers (1. Vorsitzender), Konrad Tenfelde (Stellvertreter), Burkhard Krause (Kassierer) und Hans Verwold (Schriftführer). Die Beisitzerposten, die i.d.R. an Funktionen gekoppelt waren, hatten damals M. Aschenbruck (Mädchen- und Frauenarbeit), E. Bohn (PR-Arbeit), B.

Groß (Musikgruppe „Wegweiser“), Ch. Jansen (Anträge Stadt Gronau etc.), N. Keil (Kindernothilfe), N. Kösters, A. Reus (Hüttenwart) und U. Lösch (Jugendcafé) inne. Pfarrer Hans-G. Meister rundete als geistlicher Beirat und stimmberechtigtes Mitglied den Gesamtvorstand ab.

Das Bild der Gruppen und Kreise im CVJM Gronau verteilte sich im Jahr 1987 wie folgt: Freundes- und Förderkreis, Bastel- und Kleiderbasarkreis, Mitarbeiterkreis, Jugendcafé im PGH, Musikgruppe „Wegweiser“ sowie mehrere Jungschargruppen für Mädchen und Jungen (Erlöserkirche, JCH, PGH). Die Kinder- und Jugendarbeit im Bereich der Stadtmitte oblag seinerzeit dem ev. Jugendreferat (Horst Hennemann); dort kooperierte der CVJM vielfach mit der Kirchengemeinde. Der Pfarrbezirk Epe lag damals nicht im Scope des CVJM Gronau.

Das aktive Jahr begann mit der traditionellen „Tannenbaumaktion“ am 10. Januar. Die gesammelten Christbäume wurden damals zur Flörbachkapelle in Epe gebracht und am gleichen Tag vor Ort verbrannt. Mag das Feuer insbesondere für die Kinder und Jugendlichen eine besondere Anziehungskraft besessen haben, so dokumentiert das Verhalten aus heutiger Sicht doch mangelndes ökologisches Bewusstsein.

Anfang Februar lud der Freundes- und Förderkreis zu zwei interessanten Dia-Reihen ins Johannes-Calvin-Haus ein. Unter dem Motto „Gemeinsam glauben, handeln und hoffen“ wurde über die Arbeit des CVJM-Weltdienstes informiert, der zweite Part hatte den „CVJM-Gesamtverband in Deutschland“ als Thema. Mit diesen Inhalten wollte der Freundeskreis insbesondere die älteren Vereinsmitglieder ansprechen - was seinerzeit auch noch oft gelang!

CVJM-Sammelkalender 1987

Für 1987 hat der CVJM insgesamt 4 Sammeltermine geplant. An diesen Samstagen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Papier, Alttextilien, Gebrauchtkleidung (bitte separieren und gut kennzeichnen), Buntmetalle und Schrott abzugeben. Sperrige Gegenstände werden gerne von Zuhause abgeholt.

21. Febr. 87	Straßensammlung ab 10 Uhr; in Heek und Nienborg mit Containersammlung
11. April 87	Abgabesammlung mit Abholservice
04. Juli 87	Straßensammlung ab 10 Uhr, in Heek und Nienborg mit Containersammlung
17. Okt. 87	Abgabesammlung mit Abholservice

Abgabestellen: Erlöserkirche - Paul-Gerhardt-Heim -
Gemeindezentrum Mitte - Johannes-Calvin-Haus -
Evang. Kirche Epe und Heek

Des weiteren veranstaltet der CVJM auch 1987 wie im vergangenen Jahr Kleiderbasare. Die Termine und Veranstaltungsorte werden jeweils rechtzeitig in der Tageszeitung bekannt gegeben. Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne unter den Ruf-Nr. 53 64 oder 2 48 28 in Gronau.

Am 21. Februar fand dann die erste Altstoffsammlung statt, an der Jung und Alt gleichermaßen beteiligt waren. Diese wurde als Straßensammlung in Gronau und Epe durchgeführt, zusätzlich bestanden am Paul-Gerhardt-Heim, der Ev. Kirche in Epe, dem Johannes-Calvin-Haus, dem Gemeindezentrum Mitte (GZM) und an der Erlöserkirche Abgabestellen. Letzte drei Einrichtungen sind bekanntlich aus dem Gemeindeleben getilgt. Insgesamt fanden im Jahr vier Sammeltermine (siehe Abbildung links) statt.

Wenige Tage später, am 25. Februar, hielt der Vorstand die Jahreshauptversammlung (JHV) im Johannes-Calvin-Haus ab. Damals war es guter Brauch, die Örtlichkeit für die JHV über die vorhandenen Gemeindebezirke rollieren zu lassen. Zudem wurde vorab für den Besuch der jeweiligen Passionsandacht geworben. Auf der eigentlichen

Versammlung konnte der damalige Vorsitzende Günther Stenvers eine insgesamt positive Jahresbilanz ziehen, - Höhepunkt des Vorjahres sei zweifelsfrei das Hüttenjubiläum mit über 500! Tagesbesuchern gewesen. Die Wahl der Vorstandmitglieder brachte keine Änderungen mit sich; Burkhard Krause erhielt für seine 25-jährige Tätigkeit als Kassenwart einen Blumenstrauß überreicht. Schließlich stimmte die Versammlung noch einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von 1,50 DM auf 2,00 DM zu.

Die Pfingstfreizeit fand wie im Vorjahr wieder am Freizeithem in der Bardel statt. Gut 50 Teilnehmer machten sich damals mit den Fahrrädern auf den Weg, um auf dem Gelände rund um die CVJM-Hütte drei abwechslungsreiche Tage zu verbringen. Die Jungen schliefen wie gehabt draußen in Zelten, die Mädchen konnten den Komfort des Schlafraumes in Anspruch nehmen. Natürlich durften eine gruselige Nachtwanderung und ein nächtlicher Überfall nicht fehlen.



Abb.: Das Foto zeigt die Teilnehmer der Pfingstfreizeit 1986 auf dem Mehrzweckplatz vor dem Freizeithem. Wer erkennt sich wieder? Foto: Archiv des CVJM Gronau

Im Juni fuhren die „Wegweiser“ für 4 Tage zum 22. Evangelischen Kirchentag nach Frankfurt. Während dieser Zeit bildeten sie auf Einladung der Kirchentagsleitung bei verschiedenen Veranstaltungen den musikalischen Rahmen. Die Teilnahme war somit indirekt eine Belohnung für jahrelange Probenarbeit der Band-Mitglieder. Übrigens machte sich damals die Ev. Kirchengemeinde Gronau mit 2 Bussen auf den Weg nach Frankfurt. 75 % der rund 90 Mitfahrer waren Jugendliche, eine heute kaum noch vorstellbar Anzahl!

Im Sommer 1987 stand die Gynäkologie des Lukas-Krankenhauses vor dem „Aus“. Aus diesem Grund lud der CVJM zu einer Informationsveranstaltung ins Gemeindezentrum Mitte (GZM) ein. Über 200 Frauen folgten der Einladung und machten ihren Unmut über die geplante Schließung Luft (siehe GN Nr. 128 vom 4. Juni 1987). Das Engagement des CVJM ging soweit, die Kosten für die Busfahrt zum NRW-Landtag zu übernehmen, falls eine Gronauer Frauengruppe zu einem Gespräch mit dem damaligen Gesundheitsminister Hermann Heinemann fahren sollte. Der Protest, aber auch die medialer Unterstützung in der Tagespresse half, wie heute bekannt ist, nicht.

Zu Beginn der Adventszeit veranstaltete der CVJM-Bastelkreis am 27. und 28. November in einer Blockhütte vor der Ev. Stadtkirche (Döhrmann-Platz) einen Adventsbasar. Angeboten wurde eine große Auswahl an Adventskränzen und -gestecken, daneben aber auch Nist- und Futterkästen. Zusätzlich konnte man sich an warmen Getränken und Waffeln erfreuen. Der Reinerlös ging anteilig zu Gunsten der Patenkinder (Kindernothilfe) und des CVJM-Weltdienstes.

Die Weihnachtsfeier des CVJM fand wie gehabt in alt hergebrachter Weise im Freizeitheim in der Bardel statt. Aus Kapazitätsgründen kamen auch in diesem Jahr nur die „Aktiven“ des Vereins bei allerlei Leckereien zusammen. Atmosphärisch bleiben die Feiern im warmen, gemütlichen und bis auf den letzten Platz gefüllten Tagesraum der CVJM-Hütte einzigartig.

Dr. Heinrich Vokkert +

Nur die älteren Gronauer CVJM-Mitglieder werden sich noch an Heinrich (Heinz genannt) Vokkert und an sein Wirken erinnern. Im Buch „120 Jahre CVJM Gronau“ schrieb er u. a. *„Drei Generationen haben in und mit ihm gelebt und gestaltet.“*

In der ersten Hälfte der 50er Jahre hat auch Heinz Vokkert zusammen mit Werner Petry als Führungsteam im CVJM Gronau gewirkt, das Vereinsleben gestaltet und geprägt. Ich möchte sagen: „Hier lagen die Wurzeln seiner späteren theologischen Berufung,“ vielleicht gegründet aus dem „Jungenschaftsgelöbnis“, wo es u. a. heißt: *„Als Junge, der die Botschaft Christi gehört hat, will ich lernen, in Wahrhaftigkeit, in Reinheit, in Treue, in Zucht und Ordnung zu leben.“* Dazu gehört der Liedtext: *„Fest schweiße die Glut unsrer Bruderschaft Band, dass einerlei Ziele wir küren, schmied Herze zu Herzen und Hand zu Hand, und Christus allein soll uns führen.“*

Jedem, der sich mit der Geschichte des CVJM Gronau beschäftigt, wird auch in Zukunft das positive Wirken, den großen ehrenamtlichen Einsatz und die Vorbildfunktion von Heinz Vokkert nicht verborgen bleiben.

Günther Stenvers

(Ehrenvorsitzender des CVJM Gronau)

20 Jahre vereinter CVJM in Deutschland

- CVJM-Mitgliederversammlung 2011; Beate Breithaupt erhält George-Williams-Medaille

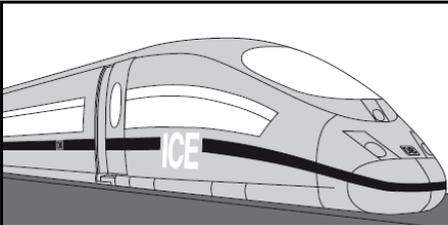
Vom 21. - 23. Oktober 2011 trafen sich die Delegierten des CVJM im Gästehaus Solling, Dassel. Der Christliche Verein Junger Menschen ist der größte christlich-ökumenische Jugendverband in Deutschland. In diesem Jahr wurde der Vorstand neu gewählt. Karl-Heinz Stengel (Remchingen) ist für vier weitere Jahre Präses des CVJM-Gesamtverbandes. Neben ihm sind Thomas Kern (Hockenheim), Gabriele Dal Piva (Würzburg), Steffen Waldminghaus (Lüdenscheid), Paul Dittrich (Berlin), Ulrich Hanfstein (Baiersbronn), Hartmut Hühnerbein (Haiger), Christian Hüther (Görlitz), Andreas Kämpf (Siegen), Björn Stockleben (Hamburg) und Dieter Stöckle (Weingarten) in den Vorstand gewählt worden.

Mit dem Thema „Missionarische Jugendarbeit im CVJM in Deutschland“ setzte Dr. Roland Werner, Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbandes, neue Impulse für die aktive Arbeit. Er unterstrich die drei gesetzten Ziele des CVJM-Gesamtverbandes: 1. Jugendmissionarische Arbeit, 2. Öffentlich wahrnehmbare CVJM-Identität und 3. Internationalität im deutschen CVJM. Als Herausforderungen sieht Dr. Roland Werner die Präsenz im Internet, eine Neustrukturierung des CVJM-Gesamtverbandes und die neue Situation an den Schulen mit mehr Ganztagsangeboten. Bei alledem erhofft er 100 CVJM-Neugründungen in seiner Amtszeit miterleben zu können. Aus der Dreieheit Glaube - Liebe - Hoffnung legte Werner den Schwerpunkt auf die Botschaft der Hoffnung, die der CVJM zu verbreiten hat und machte Mut neben neuen innovativen Projekten die kontinuierliche CVJM-Arbeit weiter zu stärken.

Ein Höhepunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung in Dassel war der Rückblick auf „20 Jahre gemeinsame missionarische Jugendarbeit im CVJM in Deutschland“. Unter diesem Motto erlebten die Delegierten eine Geburtstagsfeier der besonderen Art. Geburtstagsgäste wie Ulrich Parzany, Albrecht Kaul, Arne Witting und Rainer Saurbier, die vor und nach der Wiedervereinigung Deutschlands die Arbeit im CVJM maßgeblich mit geprägt haben, kamen zu Wort und berichteten von ihren Erlebnissen im und mit dem CVJM.

Das Wochenende endete mit einem festlichen Gottesdienst, bei dem auch neue Mitarbeitende des CVJM-Gesamtverbandes eingeführt wurden. Beate Breithaupt, Paul-Gerhard Stäbler und Christian Gentsch schieden aus dem Vorstand aus. Beate Breithaupt erhielt für ihre jahrzehntelange verantwortliche Mitarbeit im deutschen und internationalen CVJM von Präses Karl-Heinz Stengel die höchste Auszeichnung des CVJM in Deutschland, die George-Williams-Medaille

Als gekürzte Fassung der Homepage des CVJM-Gesamtverbandes entnommen unter:
<http://www.cvjm.de/service/presse/20-jahre-vereinter-cvjm-in-deutschland/>



**Ein guter Zug:
Wohlfahrtsmarken**

PORTO MIT HERZ
Wohlfahrtsmarken

www.wohlfahrtsmarken.de



Erhältlich bei: Helmut Lange, Ernst-Abbé-Str. 1, 48599 Gronau, ☎ 35 77

CVJM-Familiennachrichten



„Runde“ Geburtstage ab 50 Jahre:

08.05.1962	Horst Kurrer	50
26.06.1962	Stefan Bittner	50
03.07.1942	Bernd Pieper	70
08.07.1952	Rosy Kubacki	60
29.08.1942	Bernhilde Grieger	70
29.08.1962	Christian Jansen	50
10.09.1942	Marianne Obertriffter	70
14.09.1942	Gisela Ahuis	70
22.09.1952	Martin Laschke	60
29.09.1952	Elke Willer	60



Unser jüngstes Vereinsmitglied heißt Amelie Tabea Hönl (* 13.03.2012)

Der CVJM Gronau e.V. gratuliert zu den freudigen Anlässen ganz herzlich!

Impressum:

Herausgeber: CVJM Gronau e.V. mit Freundes- und Förderkreis; Auflage: 250 Exemplare; Druck: Gemeindebriefdruckerei in 29393 Groß Oesingen * Erscheinungsweise: i.d.R. halbjährlich * Verteiler: kostenlos an alle Vereinsmitglieder sowie auf Nachfrage * Nachdruck: nur mit Genehmigung des CVJM Gronau e.V.

Derzeitige Redaktionsmitglieder: Eckhard Bohn (EWB), Anke Lösch (ALö), Timo Piper TPi) und Günther Stenvers (GWS), jeweils in 48599 Gronau/W.

Die namentlich bezeichneten Artikel der Mitarbeiter dieser Ausgabe geben nicht unbedingt die Meinung des CVJM Gronau e.V. wieder. Verantwortlich für den Inhalt (ViSdP): die/der jeweilige 1. Vorsitzende. Beiträge oder Leserbriefe sind an die Redaktion zu richten; es besteht aber keine Veröffentlichungspflicht!



Die generationsübergreifende „Laubarmee“ des CVJM hat mit ihren Waffen (Harke, Besen etc.) Aufstellung zur Gruppenaufnahme genommen – die 1. Vorsitzende (re) freut sich! Foto: T. Piper



Unsere Internetadresse lautet: www.cvjm-gronau.de

